

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



Klassische Massage

dienstags 12:30 - 18:00
mittwochs 13:30 - 18:00
donnerstags 12:00 - 15:00
Dana Möbius-Lüke 078 910 81 61

Feldenkrais und Langlauf in Samedan

21. - 29. Jan. 2015
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch



Fondue und Raclette?
Das können nicht nur Walliser.
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56



erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf



Brugg: Busterminal Süd nimmt Betrieb auf

Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember wird der Busterminal Süd (links in der Bildmitte), neu «Bahnhof Campus» genannt, fester Bestandteil des Streckennetzes der Busverbindungen ab Bahnhof Brugg Richtung Süden. Es betrifft dies die fünf Postautolinien 361, 362, 363, 364 und 365. So dass diese Busse das Verkehrs-Nadelöhr Neumarktkreuzung nicht mehr passieren müssen – eine Entflechtung, welche Zeitersparnis bringt und die Fahrplan-zuverlässigkeit erhöht.
Auch die bereits eingeweihte verlängerte «Unterführung Mitte» gehört zum gelungenen Projekt. Die Neuorganisation des bisherigen Busterminals (vorne im Bild) – nun nicht mehr als «Brugg, Bahnhof», sondern als «Bahnhof Zentrum» bezeichnet – wird später in Angriff genommen. Die Stadt Brugg, der Kanton Aargau und PostAuto freuen sich, zusammen mit der Bevölkerung den neuen Busterminal «Bahnhof Campus» am Samstag, 13. Dezember, von 10 bis 16 Uhr mit einem grossen Fest in Betrieb zu nehmen.

Wichtiges Stück des Campus-Puzzles

Neuer Busterminal Süd – ein Brugger Schlüsselprojekt ist vollendet

(A. R.) - Nachdem im Mai die verlängerte Personenunterführung Mitte eingeweiht worden ist, wird nun am Samstag der zweite Part der 9 Mio.-Investition mit einem grossen Fest gefeiert: der neue Busterminal auf der Bahnhof-Südseite. Dieser setzt da mit seinem speziellen Perron-Dach ein architektonisches Markenzeichen – und schafft, weil leicht und durchlässig daherkommend, viel attraktiven Begegnungs- und Bewegungsraum. Der neue Name der Haltestelle, – «Bahnhof Campus» – verdeutlicht jenen Campus-Kontext (siehe Bild oben), den Vizeamann Andrea Metzler etwa auch bei besagter Einweihung betonte: «Campus, Campussaal, die Kabelwerkneubauten Flex und B12 – mit dem Bau des Busterminals Süd und der Verlängerung der PU Mitte wird diese Entwicklung räumlich fortgesetzt und gestärkt.»

Fortsetzung Seite 4

Wichtiges Stück des Campus-Puzzles

Fortsetzung von Seite 1:

Was unterstreicht, dass das Vorhaben für Brugg in verschiedener Hinsicht ein Schlüsselprojekt darstellt. Zum einen nimmt es alle Postautolinien auf, die südlich oder östlich ab Brugg führen, was die Fahrzeit der Busse verkürzt und den Neumarkt-Knoten sowie den heute oft ziemlich überfüllten Busbahnhof Nord entlastet. Zum anderen schafft es mit der erwähnten Entflechtung die Voraussetzung, um mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes, des Neumarktplatzes und des alten Busterminals weitere – lang ersehnte – städtebauliche Aufwertungen an die Hand zu nehmen.

Schmucke Infrastruktur

Eine Herausforderung beim Projekt war zunächst die Ausgangslage an sich, galt es doch diffizile Randbedingungen zu berücksichtigen: etwa die Trasseerhaltung für die Kantonsstrasse NK 118, den Anschluss zum «Campus Forum», die Windischer Bahnhofshalle mit dem Abgang zur sogenannten «Musloch»-Unterführung oder die Bedürfnisse von Kabelwerken und Landi.

Eine Knacknuss war sicher auch die Koordination der Arbeiten mit der Erneuerung der Industriestrasse und der Sanierung der Werk- und Abwasserleitungen – sie erfolgten in ausgeklügelten Etappen, um die Benutzbarkeit für den Industrie- und Gewerbeverkehr zu gewährleisten.

Herzstück der schmucken neuen Infrastruktur ist das als über 70 Meter langes Rechteck konzipierte Dach,



Im Mai 2011 hatte der Brugger Souverän den 8,95 Mio.-Bruttokredit für den Busterminal Süd und die im Mai 2014 fertiggestellte verlängerte Unterführung Mitte (der alte Teil wurde übrigens 1933 gebaut) gutheissen. Dank dieser – nicht zuletzt eine Verbindung von Brugg nach Brugg – wird die Industriestrasse besser erschlossen und der Busbahnhof Süd gut erreichbar.

Der Kostenanteil der Stadt Brugg betrug 3,214 Mio. Franken. Den Rest stemmten der Agglomerationsfonds des Bundes, die SBB, der Kanton sowie die Brugg Immobilien AG. Ins Auge springen die hohen Kosten für die Gleis-Unterquerung, die allein mit 3,2 Mio. Franken zu Buche schlug, notabene ohne dass die Unterführung verbreitert worden wäre.

welches auf sechs geknickten Pfeilern steht. Dieses wird quasi rundherum flankiert von sechs sägezahnartigen Anlegekanten, wo beidseitig je drei Gelenkbusse halten können, die sich so beim An- und Abfahren nicht gegenseitig in die Quere kommen. Zudem werden Busterminal und Industriestrasse von einer Begegnungszone umfasst, die optisch mit einem durchgehenden Belag verdeutlicht wird.

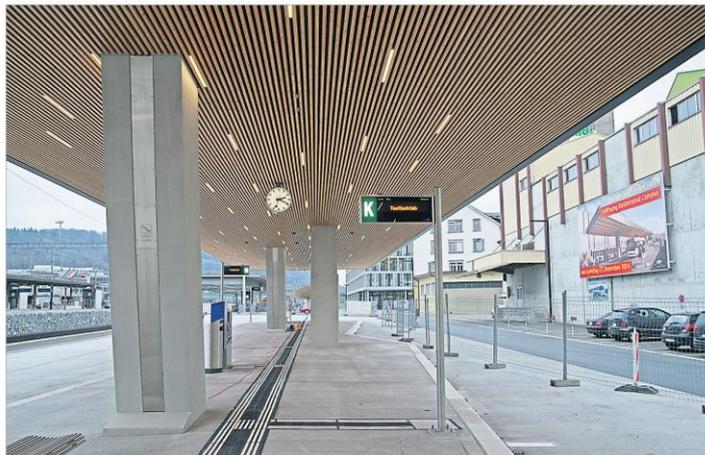


Massiver Bau, leichte Wirkung, warmer Empfang

(A. R.) - Letzte Woche liess ein Augenschein mit Stephan Eglin (Bild rechts), Buserminal-Projektleiter von Walker Architekten AG, Brugg, eindrücklich erlebbar werden, mit wieviel Feingefühl hier funktionale und ästhetische Elemente arrangiert worden sind. Bestes Beispiel dafür ist das Kernstück der Infrastrukturbau: das Perrondach mit den ins Auge springenden Holzlatzen. «Davon wurden 9,8 km verlegt», sagt Stephan Eglin und erwähnt weitere imposante Zahlen: 81 Kubikmeter Holz oder 169 Tonnen Stahl seien etwa verbaut worden. Dennoch wirkt das massive Werk luftig-leicht, zumal es eine Höhe von bis zu fünf Metern aufweist (so dass auch doppelstöckige Busse später einmal darunter Platz fänden). Die Dynamik des Ortes wird unterstrichen durch die 111 scheinbar wild angeordneten LED-Leuchten und die sechs schrägen Betonstützen, welche funktional das Perron in eine mittlere Bewegungs- und zwei äussere Wartezonen gliedern.



Steht man wie im Bild unten unter dem «durchdachten Dach», beginnt einen unverhofft eine angenehm warme Atmosphäre zu durchwirken.



wohlfühlwohnen.
Mit Holz.

Produktionshalle der Hecht Holzbau AG, Sursee:
Hier wurden die Wandelemente für die neue Demenzstation des Alters- und Pflegeheims Schenkenbergtal, Schinznach-Dorf, vorfabriziert.

Hecht Holzbau AG
Sursee
www.hecht-holzbau.ch

**HECHT
ECHT HOLZ**

Bringt Bewegung ins Geschäft.
www.merzgruppe.ch

MERZ

AUF UNSERE KOMPETENZEN KÖNNEN SIE BAUEN

Rückbau, Erdarbeiten, Baugrubensicherungen, Baugestaltung, Steinkörbe, mineralische Baustoffe, rebeton.

Merz Gruppe
Landstrasse 103 • 5412 Gebenstorf
Telefon 056 201 90 10 • info@merzgruppe.ch

100 100 Jahre Arbeit
1914-2014

Neuer Busterminal am Bahnhof Brugg

Ab dem 14. Dezember 2014 steigen Sie schneller und direkter um. Der neue, moderne Busterminal «Bahnhof Campus» ergänzt die bestehende Haltestelle am Bahnhof Brugg.

Die Stadt Brugg, der Kanton Aargau und PostAuto haben die Buskapazität am Bahnhof Brugg deutlich ausgebaut, um Engpässe in den Hauptverkehrszeiten zu beheben. Von dem neuen, modernen Angebot profitieren alle Reisenden, die mit dem Postauto von, in und nach Brugg unterwegs sind. Der neue Busterminal «Bahnhof Campus» nimmt am 14. Dezember 2014 den Betrieb auf. Die bisherige Haltestelle «Brugg, Bahnhof» wird

in «Bahnhof Zentrum» umbenannt. Somit stehen den Fahrgästen zwei Busterminals zur Verfügung. Dank drei neuen Gelenkbussen auf der Linie 364 von und nach Brugg wird das Platzangebot für die Fahrgäste erhöht. Damit die Reisenden direkter von einer Bahnhofseite zur anderen wechseln können, steht seit Mai dieses Jahres eine zusätzliche, durchgehende Bahnstrossenunterführung zur Verfügung.

Der neue Busterminal «Bahnhof Campus»
Die PostAuto-Linien von, nach und via Windisch sowie die Nachtbusse halten neu direkt auf der Südseite des Bahnhofs am neuen Busterminal «Bahnhof Campus».

Durch die kürzere Fahrzeit zum Busterminal «Bahnhof Campus» können die PostAuto-Linien die Ankunfts- und Abfahrtszeiten und damit die Zugangsflüsse besser gewährleisten. Der neue Busterminal «Bahnhof Campus» ist behindertengerecht gestaltet und mit einer modernen Fahrgastinformation (Echtzeitanzeige) und einem Billettautomaten ausgestattet.

Der umbenannte Busterminal «Bahnhof Zentrum»
Der bisherige Busterminal «Brugg AG, Bahnhof» nördlich vom Bahnhof besteht weiterhin, heisst aber neu «Bahnhof Zentrum». Die Fahrgastinformation mit der Übersicht aller Abfahrtszeiten ist modernisiert und die Haltekanten sind neu gekennzeichnet.

Linien an Haltekanten Busterminal «Bahnhof Zentrum»

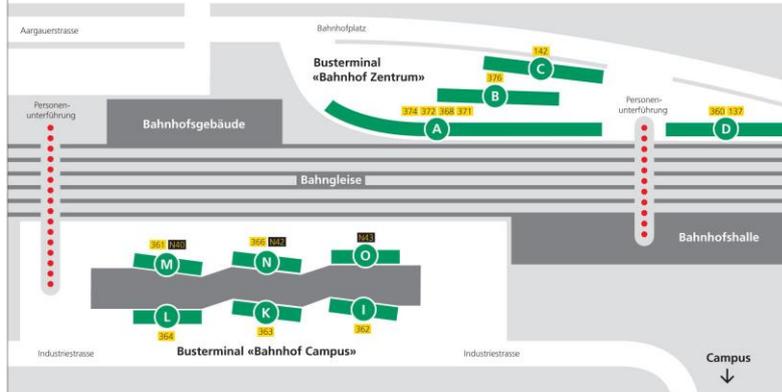
- A** 368 Brugg-Schinznach Bad
- B** 371 Brugg-Thalheim
- C** 372 Brugg-Linn
- D** 374 Brugg-Mönthal
- E** 376 Brugg-Döttingen
- C** 142 Brugg-Remigen
- D** 137 Brugg-Elffingen/Frick
- D** 360 Brugg-Bad Zurzach

Linien an Haltekanten Busterminal «Bahnhof Campus»

- I** 362 Brugg-Mellingen Heitersberg
- K** 363 Brugg-Mellingen
- L** 364 Brugg-Birr
- M** 361 Brugg-Untervindisch
- N** 365 Brugg-Rinken
- O** 366 Brugg-Scherz
- O** 367 Brugg-Schinznach Bad
- O** 368 Brugg-Habsburg/Mülligen



www.postauto.ch/nordschweiz



Eröffnungsfest am 13. Dezember 2014
von 10 bis ca. 16 Uhr